



► CHIRURGIE

Mehr als operieren



Wie ernst wir Ihre Weiterbildung nehmen	2
Welche Strukturen für uns spezifisch sind	4
Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie in Gelnhausen	5
Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie in Gelnhausen	6
Klinik für Allgemeinchirurgie, Orthopädie / Unfallchirurgie in Schlüchtern	7
Welche Werte wir teilen	8
Was Ihre Weiterbildung auszeichnet	9
Wie Ihre Weiterbildung im Detail verläuft	10
Welche Perspektiven wir eröffnen	18
Was wir bieten	19
Was wir uns wünschen	20
Wie Sie sich am besten bewerben	20
Wie es weitergeht	21

(Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Doppelnennung verzichtet.)

► Wie ernst wir Ihre Weiterbildung nehmen

Liebe zukünftige Kollegen,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem spannenden Fach.

Als eines der »großen« medizinischen Fachgebiete hält die Chirurgie eine Vielzahl von Möglichkeiten und Aufgaben für Sie bereit – denn Chirurgie ist mehr als nur operieren.

Ein guter Chirurg zu werden erfordert eine Vielzahl von Qualifikationen – Sie müssen ein einfühlsamer Zuhörer, ein versierter Untersucher, ein sicherer Operateur, ein guter Manager auf Ihrer Station und vieles mehr werden – und wir helfen Ihnen dabei!

Ein guter Chirurg zu werden ist vielleicht die größte Herausforderung, der man sich nach seinem Medizinstudium stellen kann. Wir betrachten dies jedoch nicht nur als Herausforderung für Sie, sondern auch für uns.

Stellen Sie sich dieser Herausforderung – wir tun es!

Auf den folgenden Seiten möchten wir unsere Klinik präsentieren. Und wir werden unser Konzept einer strukturierten Weiterbildung erläutern, das einen raschen Wissens- und Kompetenzfortschritt garantiert.

Man soll nicht zu viel versprechen, aber wir bieten Ihnen eine strukturierte Ausbildung (wenn Sie sich zur Facharztprüfung melden, haben Sie bei uns die Operationen nicht nur auf dem Papier) in einer kollegialen Atmosphäre, bei geregelten Arbeitszeiten und einem innovativen Dienstplanmodell.

Lernen Sie uns kennen und nehmen Sie uns beim Wort!

Machen Sie sich ein Bild von uns. Möchten Sie nicht auch zu den neuen Kolleginnen und Kollegen gehören, die wir herzlich willkommen heißen?

Viel Freude beim Lesen!



Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:



Dr. Thomas Zoedler
Chirurgie I Gelnhausen
06051/87-2343
thomas.zoedler@mkkliniken.de



Dr. Lukas Krüerke
Chirurgie II Gelnhausen
06051/87-2290
lukas.krueerke@mkkliniken.de



Dr. Christoph Schreyer
Chirurgie Schlüchtern
06661/81-2340
christoph.schreyer@mkkliniken.de



► Welche Strukturen für uns spezifisch sind

Die Main-Kinzig-Kliniken bieten die stationäre Gesundheitsversorgung für den mittleren und östlichen Main-Kinzig-Kreis und angrenzende Regionen. Dieser Aufgabe stellen wir uns verantwortungsbewusst und mit hoher Kompetenz.

Wir verstehen uns selbst als außerordentlich dynamisches und erfolgreiches Unternehmen auf dem Gesundheitsmarkt.

Mit 1.500 Mitarbeitern behandeln wir jährlich 68.000 Patienten, davon 23.000 stationär. An unseren beiden Standorten Gelnhausen und Schlüchtern halten wir insgesamt 597 Betten in den Kliniken für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Wirbelsäulen-

chirurgie, Anästhesie, Innere Medizin, Geriatrie, Pädiatrie, Gynäkologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Urologie und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde vor.

Die Chirurgie am Standort Gelnhausen ist geteilt in eine Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie sowie eine Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie.

Die chirurgische Klinik am Standort Schlüchtern ist eine ungeteilte Abteilung für Allgemein- und Orthopädie-/Unfallchirurgie.

Die chirurgischen Abteilungen möchten wir Ihnen kurz einzeln vorstellen:



► Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie in Gelnhausen

Die Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie ist eine leistungsstarke chirurgische Klinik. Mit Ausnahme von Transplantationen und onkologischer Chirurgie des Ösophagus führen wir sämtliche visceral- und gefäßchirurgische Operationen durch.

Besondere Arbeitsschwerpunkte im Bereich Allgemein- und Visceralchirurgie sind die Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege, die Schilddrüsen- und Hernienchirurgie, die Schrittmacherchirurgie, die Proktologie sowie die Kolon- und Rektumchirurgie.

In der Gefäßchirurgie liegen die Schwerpunkte im Bereich der rekonstruktiven Chirurgie der Arterien, der Carotis- und der Varizenchirurgie.

Im Zentral-OP und in unserem ambulanten Operationszentrum sind für die operativen Abteilungen insgesamt sieben OP-Säle vorhanden. Sämtliche gängigen diagnostischen

Verfahren inklusive CT, MRT, Angiographie, Sonographie, Endoskopie stehen uns zur Verfügung.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie unseres Hauses. Gemeinsam führen wir das Darmzentrum Gelnhausen und betreiben eine interdisziplinäre Bauchstation.

Wir sind ein Team von insgesamt zehn Ärzten (Stellenplan 1-3-6). Die Besetzung der Nacht- und Wochenenddienste, die in einem innovativen Modell vorgenommen wird, erfolgt gemeinsam mit den Kollegen der Unfallchirurgie.

Der Chefarzt besitzt die Weiterbildungsermächtigung für zwei Jahre Visceralchirurgie und gemeinsam mit der Unfallchirurgie die volle Weiterbildungsermächtigung Allgemein- chirurgie.



► Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie in Gelnhausen

Schwerpunkte der Klinik für Unfall- und Gelenkchirurgie sind die operative Knochenbruchbehandlung mit modernen Osteosyntheseverfahren (ausgenommen Verletzungen des Beckens) und die Endoprothetik von Hüft-, Knie- und Schultergelenk einschließlich Wechseloperationen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden arthroskopische und offene rekonstruktive Operationen an Schulter- und Kniegelenk einschließlich der autologen Chondrocytentransplantation und der kollagenen Meniskusimplantation sowie Ersatzplastiken des vorderen und hinteren Kreuzbandes (auch Revisionsoperationen).

Hand- und fußchirurgische Eingriffe werden wie auch viele arthroskopische Operationen überwiegend in unserem ambulanten OP-Zentrum durchgeführt, das auch von niedergelassenen Kollegen genutzt wird.

Der Abteilung angegliedert, jedoch weitgehend selbständig agierend, ist eine

leistungsfähige Wirbelsäulenchirurgie, die von einem Team konsiliarisch operierender Neurochirurgen geführt wird und sowohl die Traumatologie als auch degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule abdeckt.

Eine stark frequentierte Notfallambulanz, eine umfangreiche D-Arzt-Ambulanz sowie Spezialsprechstunden wie eine unfallchirurgische und eine Schultersprechstunde runden das Versorgungsangebot für unsere Patienten ab.

Unser Team besteht aus elf Ärzten (Stellenplan 1-3-7).

Gemeinsam mit der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie liegt für Allgemeinchirurgie die volle Weiterbildungs-ermächtigung vor. Für den Schwerpunkt Unfallchirurgie besteht eine Weiterbildungs-ermächtigung von 18 Monaten, für den neuen Facharzt für »Unfallchirurgie und Orthopädie« eine von 24 Monaten.

► Klinik für Allgemeinchirurgie, Orthopädie / Unfallchirurgie in Schlüchtern

Die Klinik für Allgemeinchirurgie, Orthopädie / Unfallchirurgie und Sportmedizin am Standort Schlüchtern ist eine ungeteilte chirurgische Abteilung unter einer Leitung, wobei jedoch das allgemeinchirurgische Spektrum hauptsächlich durch den leitenden Oberarzt (ehemals leitender Oberarzt der Klinik für Visceralchirurgie Gelnhausen) abgebildet wird.

Die Orthopädie / Unfallchirurgie hat ihren Schwerpunkt auf der Prothetik von Hüfte und Knie mit über 300 Prothesenimplantationen / Wechseloperationen pro Jahr; unfallchirurgisch wird nahezu das gesamte Spektrum bis auf die Wirbelsäulen und Beckenchirurgie abgedeckt. Ebenfalls werden in hoher Anzahl arthroskopische Eingriffe vorgenommen, hauptsächlich am Knie.

Auf allgemeinchirurgischen Gebiet werden alle gängigen Operationen – unter Ausklammerung der Carzinomchirurgie von Leber, Pankreas und Magen – durchgeführt.

Weiterhin wird das Notarzt-Einsatzfahrzeug wochentags rund um die Uhr von den Kollegen der chirurgischen Abteilung besetzt. Hierdurch ist es möglich, eine große Routine im Umgang mit Notfallsituationen zu erwerben. Ebenfalls besteht eine Kooperation mit einem an unserem Haus operativ tätigen Belegarzt für plastisch-ästhetische und rekonstruktive Chirurgie sowie Hand- und Fußchirurgie. Die Möglichkeit zu einer Hospitation / Rotation wird bedarfsweise angeboten.

Insgesamt stehen der chirurgischen Abteilung drei OP-Säle zur Verfügung.

Die gängigen diagnostischen Verfahren (wie Röntgen, CT, Sonographie, Gastroskopie, Coloskopie) stehen direkt vor Ort und rund um die Uhr zur Verfügung. Angiographien und MRTs werden am Standort Gelnhausen durchgeführt.

Unser Team besteht insgesamt aus elf Ärzten (Stellenplan 1-2-8) mit sehr flachen Hierarchien. Wir legen besonders großen Wert auf eine angenehme und kollegiale Zusammenarbeit.

Die Notaufnahme des Hauses ist interdisziplinär besetzt, so dass immer ein Internist und ein Chirurg in der Ambulanz anwesend sind.

Dies erleichtert das Arbeiten gerade in der Anfangsphase und zu Stoßzeiten. Während des Tagdienstes ist in der chirurgischen Ambulanz eine erfahrene Kollegin mit vor Ort.

Der Chefarzt besitzt eine viereinhalbjährige Weiterbildungsermächtigung für den neuen Facharzt »Orthopädie / Unfallchirurgie« sowie eine dreijährige Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt »Allgemeinchirurgie«. Für die spezielle Unfallchirurgie besteht momentan eine Weiterbildungszeit von 18 Monaten.

Weiterhin liegen Kooperationsverträge mit anderen Kliniken vor, so dass mit einer Rotation die gesamte Weiterbildung für den Facharzt »Orthopädie / Unfallchirurgie« angeboten werden kann.

► Welche Werte wir teilen

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfüllte und effiziente Tätigkeit aller Mitarbeiter. Um dies zu gewährleisten, bedarf es einer lebendigen Unternehmenskultur. Wir haben für uns entsprechende Prinzipien definiert – »Alltagswerte«, für deren kontinuierliche Pflege und Einhaltung alle Mitarbeiter eintreten.

- › **Wertschätzung und Kollegialität:** Wir behandeln Patienten, Angehörige, Einweiser und Kollegen so, wie wir behandelt werden möchten – mit Respekt und Empathie. Dazu zählt natürlich, jeden Menschen als Individuum mit gleichen Rechten wahr- und ernst zu nehmen, unabhängig von ethnischer Herkunft, kultureller Identität, politischen Ansichten, sexueller Orientierung, religiöser Gesinnung und sozialem Status.
- › **Konstruktiver Umgang mit Konflikten und Fehlern:** Teamkonflikte sind für uns Ausdruck von Engagement und Teil des Kommunikationsprozesses, individuelle Fehler natürliche Elemente in Lernprozessen. Daher werden fachliche und persönliche Differenzen angemessen benannt und gemeinsam professionell gelöst. Fehler sehen wir als Chance, unser Verständnis zu erweitern. Sie werden analysiert und gemeinsam bewältigt.

- › **Kompetenzentwicklung und Professionalisierung:** Qualifikation erfordert Engagement. Fachliches Wissen gilt es zu aktualisieren, soziale und persönliche Kompetenzen auszubauen. Diesen Anforderungen begegnen wir mit kontinuierlichen internen und externen Fort- und Weiterbildungen. Dabei helfen individuelle Entwicklungspläne, berufliche und persönliche Ziele zu formulieren und zu erreichen.
- › **Priorisierung und Flexibilität:** Unsere Tätigkeit geht mit der Bewältigung täglich wechselnder Anforderungen einher. Dies verlangt besonders unter Zeitdruck die sinnvolle Gewichtung der Aufgaben. Unverzichtbar ist daher die Bereitschaft, Wichtiges von weniger Wichtigem zu unterscheiden und sich kurzfristig auf neue Personen und Situationen einzustellen.



»Jedes Krankenhaus ist nur so gut wie seine Ärztinnen und Ärzte. Hohe Qualitätsstandards lassen sich nur durch einen strukturierten Transfer von ärztlichem Wissen und klinischem Können sichern.«

(Deutsches Ärzteblatt, Jahrgang 105, Heft 20, 16.05.2008)

► Was Ihre Weiterbildung auszeichnet

Klare Richtlinie

Die oben zitierte Aussage hat für uns uneingeschränkt Gültigkeit. Wir verbinden mit Ihnen als Kollegen, die sich bei uns weiterbilden, den Gedanken an eine gemeinsame Zukunft, die eine langfristige Zusammenarbeit einschließt, auch über die Facharztausbildung hinaus.

Optimaler Ablauf

Dies verdeutlicht Ihnen ein Blick in unseren Weiterbildungsplan auf den folgenden Seiten, der Ihnen eine umfassende Übersicht zur strukturierten Weiterbildung an unserer Klinik bietet. Sie ist so angelegt, dass Sie nach Absolvierung der Facharztweiterbildung aus guten Gründen davon überzeugt sein werden, wirklich qualifiziert zu sein, sowohl was das Spektrum an betreuten Patienten als auch die Intensität der Auseinandersetzung mit ihnen angeht.

Dazu trägt im Wesentlichen die Aneignung von Wissen und Erfahrung aus zwei Kompetenzbereichen bei:

- › **Fachliche Kompetenz:** die Fähigkeit, evidenzbasierte Medizin im Sinne einer wissenschaftlich geprüften und in ihrer praktischen Anwendung erprobten Medizin reflektiert einzusetzen. Orientiert am jeweiligen individuellen Bedarf, verantwortungsvoll angepasst im Dialog mit dem Patienten.
- › **Methodische / persönliche Kompetenz:** Gefordert ist einerseits die Wahrnehmung der Persönlichkeit der Patienten in ihrer biologischen, sozialen und biografischen Ganzheit. Andererseits die Fähigkeit, über lange Zeit die für eine fruchtbare Arbeit mit dem Patienten notwendige Spannung zwischen empathischer Zuwendung und sachlicher Distanz zu wahren. Dazu gehört die Fähigkeit zu Wahrhaftigkeit, Aufmerksamkeit und Besonnenheit.

Unser Weiterbildungsplan geht in seinen Inhalten allerdings über die Aneignung dieser Kompetenzen, die Sie durch Ihre Arbeit auf allen Stationen erlangen, hinaus. Er zeigt Ihnen die Möglichkeiten auf, bei uns verantwortungsvollere und qualifiziertere Aufgaben zu übernehmen. Er unterstreicht so nochmals unsere wertschätzende Grundhaltung gegenüber Ihnen als Weiterbildungskandidaten.

► Wie Ihre Weiterbildung im Detail verläuft

Um einerseits den Anforderungen der aktuell gültigen Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer Hessen und andererseits Ihren persönlichen Bedürfnissen und Schwerpunkten bereits am Anfang Ihrer Weiterbildung Rechnung zu tragen, haben wir ein modulares Konzept für die Basisweiterbildung Chirurgie entwickelt, das wir Ihnen im folgenden vorstellen:

Weiterbildung Basischirurgie

Die ersten zwei Jahre Ihrer Weiterbildung sollen nach den Richtlinien zur Weiterbildung dem Erwerb chirurgischer Grundfähigkeiten dienen – unabhängig von dem angestrebten Gebiet.

Unsere Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass viele unserer neuen Kollegen bereits am Anfang ihrer Weiterbildung bestimmte Interessen haben und z. B. eine deutliche Vorliebe für die Unfallchirurgie hegen – dem möchten wir dann auch gerecht werden.

Dem jeweiligen Ausbildungsstand entsprechend werden externe Fortbildungsmaßnahmen unterstützt und (teilweise) über abteilungsinterne Fortbildungsbudgets finanziert. Die vorgesehenen Rotationen (Normalstation, Intensivstation und Ambulanz) werden Sie bei uns wie folgt durchlaufen:

Phase 1 – Einarbeitungsphase (Allgemein- oder unfallchirurgische Station)

»Common trunk« Basisweiterbildung Chirurgie

Dauer

- › ungefähr sechs Monate

Wir werden versuchen, Sie nach Ihren persönlichen Interessen zunächst auf einer Station in dem Bereich einzusetzen, der Ihnen besonders am Herzen liegt.

Ziele

- › Kennenlernen der klinikinternen Abläufe, Standards und Richtlinien
- › Im Verlauf Übernahme einer Station als Stationsarzt
- › Kennenlernen wichtiger Standardoperationen der entsprechenden Fachabteilung
- › Erwerb erster eigener operativer Fähigkeiten (z.B. Abszessspaltungen, Phimosen- und Hernienoperationen, Appendektomien, Metallentfernungen, kleine Osteosynthesen)
- › Integration in unser Team

Weitere Lernziele

- › Vorbereitung auf Notfallsituationen
- › Perfektionierung von Fertigkeiten des klinischen Alltags:
 - › Patientenvorstellung bei Visiten
 - › Patientenaufnahme
 - › Arztbriefschreibung

Maßnahmen

- › Klinikinternes Einarbeitungskonzept
- › In der ersten Zeit dauerhafte Begleitung durch einen erfahrenen Kollegen
- › In der ganzen Phase fester Ansprechpartner im Sinne eines Mentors
- › Begrenzte Teilnahme am Bereitschaftsdienst (nur Spät-, Ruf- und Wochenenddienste, bei denen Ihnen ein erfahrener Kollege zur Seite steht)
- › Teilnahme am hausüblichen Einführungstag
- › Teilnahme ATL-Kurs Theorie
- › Teilnahme am Grundkurs Strahlenschutz
- › Durcharbeiten der Ordner mit unseren Standards
- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildung
- › Gespräch mit dem Chefarzt am Ende der Phase 1



Phase 2 – Ambulanz und Intensivstation

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Festigung Ihrer Kenntnisse in der chirurgischen Diagnostik, Indikationsstellung und Notfallbehandlung
- › Ausbildung im Bereich der chirurgischen Intensivmedizin

Weitere Lernziele

- › Vertiefung der Kenntnisse zu ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns
- › Teilnahme am Bereitschaftsdienst
- › Erwerb sonographischer Kompetenzen
- › Kenntnisse im Bereich des Wundmanagements
- › Legen zentralvenöser Zugänge und Thoraxdrainagen

Maßnahmen

- › Teilnahme an einem Notfallmedizinkurs mit Erwerb der Fachkunde Notfallmedizin
- › Teilnahme am Abschlusskurs Strahlenschutz mit Erwerb der Fachkunde Strahlenschutz
- › Teilnahme an einem Grundkurs Sonographie des Abdomens
- › Teilnahme am ATL-Kurs Praxis
- › Teilnahme am Daten- und Brandschutzkurs
- › Persönliche Anleitung und Einweisung durch erfahrene Untersucher
- › Anleitung auf der Intensivstation durch erfahrene Intensivmediziner
- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildung
- › Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt nach Abschluss des ersten Weiterbildungsjahres

Phase 3 – Allgemein- oder unfallchirurgische Station

Dauer

- › ungefähr sechs Monate

Abhängig davon, mit welcher Fachdisziplin Sie in Phase 1 begonnen haben, rotieren Sie nun in das entsprechend andere Fach, denn egal welche Spezialisierung Sie anstreben – eine gewisse, breite chirurgische Grundausbildung ist aus unserer Sicht unerlässlich.

Ziele

- › Kompetenzvertiefung in der Stationsarbeit
- › Zunehmend selbstständige Arbeit als Stationsarzt
- › Kennenlernen wichtiger Standardoperationen der entsprechenden Fachabteilung und Erwerb erster eigener operativer Fähigkeiten
- › Erreichen des NEF-Scheins

Weitere Lernziele

- › Erwerb von Kenntnissen im Bereich Transfusionsmedizin
- › Erlernen der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements

Maßnahmen

- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildung
- › Teilnahme am Chirurgenkongress
- › Teilnahme an unfallchirurgischen Fortbildungen (z. B. AO-Basiskurs)
- › Teilnahme an NEF-Kursen
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt



Auf dem Weg zum Facharzt

Nach Abschluss der ersten beiden Jahre haben Sie mit dem sogenannten »Common trunk« die Basisweiterbildung in der Chirurgie abgeschlossen – auf Wunsch mit dem Basisexamen Chirurgie.

Die nächsten vier Jahre sind der weiteren Vertiefung Ihrer theoretischen Kenntnisse, vor allem jedoch der Entwicklung Ihrer operativen Fähigkeiten gewidmet.

Unser Curriculum unterteilt die folgenden visceralchirurgischen vier Jahre in vier Phasen mit jeweils einem Schwerpunkt innerhalb der Ausbildung.

Unfallchirurgisch orthopädisch werden die kommenden zweieinhalb Jahre in drei Phasen unterteilt.

▶ A. Visceralchirurgie

Phase 1 – operative Grundlagen

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Selbstständiges Führen einer Station unter Supervision eines Oberarztes
- › Festigung Ihrer Kenntnisse chirurgischer Basisoperationen (Appendektomie, Herniotomien, Varizenoperationen, Schrittmacherchirurgie)
- › Festigung Ihrer Kenntnisse bei Assistenzen großer chirurgischer Operationen

Weitere Lernziele

- › Verbesserung Ihrer Sonographiekenntnisse

Maßnahmen

- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildungen
- › Teilnahme an einem Sonographiekurs für Fortgeschrittene
- › Besuch einer mehrtägigen Fortbildungsveranstaltung (z. B. Chirurgentag)
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt

Phase 2 – Minimalinvasive Chirurgie und Chirurgie der Schilddrüse

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Erlernen laparoskopischer Standardoperationen (Cholezystektomie, Appendektomie)
- › Indikationsstellung und Therapie benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen
- › Erlernen der Standardoperationen der Schilddrüsenchirurgie

Weitere Lernziele

- › Kenntnisse in der Proktologie (Rektoskopie)
- › Im vierten Jahr ihrer Weiterbildung sollten Sie soweit sein, einem Berufsanfänger als Mentor beiseite stehen zu können.

Maßnahmen

- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildungen
- › Teilnahme an einem Laparoskopiekurs
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt
- › Besuch einer mehrtägigen Fortbildungsveranstaltung (z. B. Visceralchirurgie-Update)



Phase 3 – Magen und Kolon

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Erlernen der Standardoperationstechniken in der Chirurgie des Magens und des Kolons

Weitere Lernziele

- › Verbesserung Ihrer Kenntnisse in der chirurgischen Onkologie
- › Erwerb von Grundkenntnissen in der Endosonographie

Maßnahmen

- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildungen
- › Wöchentliche Teilnahme am Tumorboard
- › Besuch einer mehrtägigen Fortbildungsveranstaltung (z. B. Chirurgenkongress)
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt

Phase 4 – Eigene Schwerpunkte setzen!

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Es ist uns wichtig, dass Sie im Laufe der letzten Jahre gelernt haben, individuelle Stärken und Schwächen zu erkennen, aber auch eigene Schwerpunkte zu setzen. In dieser Phase wollen wir Ihnen helfen, diese auszubauen; hier ist z. B. Platz für eine Rotation in die Unfallchirurgie, für mehrwöchige Hospitationen in der Endoskopie, Gynäkologie oder Urologie.
- › Nutzen Sie die Zeit, vertiefen Sie Ihre Kenntnisse und schauen Sie über den Tellerand hinaus – wir unterstützen Sie dabei!

Maßnahmen

- › In Ihrem Mitarbeitergespräch zum Abschluss der dritten Phase Ihrer Weiterbildung wird die Frage nach Ihren persönlichen Schwerpunkten und Perspektiven einen zentralen Raum einnehmen – hier erörtern Sie mit dem Chefarzt Ihre Wünsche, und wir entwickeln ein Konzept für das nächste Jahr.
- › Teilnahme an einem Vorbereitungskurs auf die Facharztprüfung
- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildungen

► B. Orthopädie / Unfallchirurgie

Phase 1 – operative Grundlagen / Säuglingshüften

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Selbstständiges Führen einer Station unter Supervision eines Oberarztes
- › Festigung Ihrer Kenntnisse chirurgischer Basisoperationen, sowohl auf orthopädisch unfallchirurgischem als auch auf allgemein-chirurgischem Gebiet.
- › Erste Erfahrungen auf dem Gebiet der Sonographie von Säuglingshüften
- › Teilnahme am NEF-Dienst

Maßnahmen

- › Regelmäßige klinikinterne Fortbildungen
- › Teilnahme an einem Sonokurs für Säuglingshüften der Pädiatrie
- › Teilnahme an den ALS-Kursen
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt





Phase 2 – Größere OPs, Knochendichtemessung

Dauer

- › ungefähr ein Jahr

Ziele

- › Selbstständiges Durchführen auch größerer orthopädisch-unfallchirurgischer OPs
- › Externes Erlernen der Knochendichtemessung, sowohl per Ultraschall als auch per DXA (ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht mit zwei Rehakliniken)
- › Vermehrtes selbstständiges Arbeiten auf der Station und in der Ambulanz

Maßnahmen

- › Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen
- › Regelmäßige Mitarbeit im OP
- › Kurs zum Erlernen der Knochendichtemessung
- › Jährliches Mitarbeitergespräch mit dem Chefarzt

Phase 3 – Wirbelsäulenchirurgie, Vorbereitung zur Rotation

Dauer

- › ungefähr sechs Monate

Ziele

- › Erlernen der Basis der Wirbelsäulenchirurgie
- › Festigung der bisher erlernten OP-Techniken
- › Festlegung der weiteren Zukunftsziele

Maßnahmen

- › einmonatige Rotation in die Wirbelsäulenchirurgie (Praxis Hölper/Eichler in Gelnhausen, ein entsprechendes Abkommen besteht)
- › Regelmäßige OP-Präsenz
- › Gespräch mit dem Chefarzt der Abteilung bezüglich weiterer Ziele
- › Hilfestellung bei der Suche nach einer entsprechenden Weiterbildungsstelle

› Welche Perspektiven wir eröffnen

Wir sind ein ausgesprochen dynamisches Unternehmen, in dem sich im Lauf der Jahre immer wieder neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen. Welche dies in Ihrem Fall sein werden, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzen:

- › Übernahme als Facharzt in unsere Kliniken
- › Arbeit als Facharzt in unseren Medizinischen Versorgungszentren
- › Evtl. Übernahme neuer/eigener Bereiche im Rahmen der dynamischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Sicher ist nur: Wir wollen gute Mitarbeiter bei uns weiterbeschäftigen.

► Was wir bieten

Neben dem Ausbildungs- und Arbeitsumfeld sollten auch die sonstigen Rahmenbedingungen stimmen. Wir haben daher für Sie die wichtigsten Eckpunkte zusammengestellt:

Grundlegende Sozialleistungen

- › Zusätzliche Altersvorsorge
- › Vermögenswirksame Leistungen
- › Elektronische Arbeitszeiterfassung
- › Unterstützung bei der Wohnungssuche
- › Betriebseigener Kindergarten (in Planung)
- › Zuwendungen für besondere Anlässe (z.B. Geburt, Hochzeit, Jubiläum)
- › Vergütung nach dem Tarifvertrag für Ärzte

Betriebsvereinbarungen (Auszüge)

- › Fort- und Weiterbildung
- › Freiwillige Leistungen
- › Leistungsorientiertes Entgelt
- › Mitarbeiterbefragung
- › Mitarbeitergespräche
- › Reisekostenerstattung
- › Umgang mit Arbeitszeit und Zeiterfassung

Die hier aufgelisteten Betriebsvereinbarungen wurden durch die Geschäftsführung der Main-Kinzig-Kliniken gGmbH sowie der Tochterunternehmen mit dem Betriebsrat vereinbart und gelten ohne Einschränkung auch bei Ihrer Einstellung.



► Was wir uns wünschen

Passen Sie zu uns? Passen wir zu Ihnen? Fragen Sie sich einfach, ob Sie folgende Einstellungen mit uns teilen:

- › Freude am Umgang mit Patienten und Kollegen
- › Begeisterung für das Fach Chirurgie
- › Interesse an der Arbeit in einem motivierten und multiprofessionellen Team
- › Offenheit gegenüber einem dynamischen Umfeld
- › Kreative Grundhaltung und der Wunsch, sich weiterzuentwickeln
- › Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und Eigeninitiative zu ergreifen
- › Aufgeschlossenheit, Aufgaben und Probleme lösungsorientiert zu analysieren

► Wie Sie sich am besten bewerben

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sollten enthalten:

- › Bewerbungsanschreiben mit Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Motivation, in unserem Haus zu arbeiten
- › Tabellarischer Lebenslauf mit zusätzlichen Angaben, z. B. über Sprach- und PC-Kenntnisse, absolvierte Praktika
- › Aktuelle Zeugnisse, Bescheinigungen (inkl. Kopie der Approbationsurkunde)

Ihre Unterlagen senden Sie bitte direkt an:
Main-Kinzig-Kliniken GmbH
Personalmanagement
Stichwort »Chirurgie«
Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen



► Wie es weitergeht

- › Sie erhalten eine schriftliche Eingangsbestätigung Ihrer Unterlagen.
- › Sie führen ein Vorstellungsgespräch mit dem Chefarzt.
- › Sie haben Gelegenheit, in der Klinik zu hospitieren, sich einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen und mit Kollegen vor Ort zu sprechen.
- › Es erfolgt das Einstellungsgespräch mit Kerstin Hammer (Leiterin Personalmanagement).
- › Nach erfolgreicher Teilnahme an den Einzelgesprächen, mit Zustimmung des Betriebsrats und nach der betriebsärztlichen Untersuchung freuen wir uns, Sie als neuen Mitarbeiter bei uns begrüßen zu dürfen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
www.mkkliniken.de
oder direkt auf unserem Stellenportal unter:
www.mkkliniken.de/neuekollegen

oder im Personalmanagement der
Main-Kinzig-Kliniken:

Telefon: 06051/87-2672
personalmanagement@mkkliniken.de



Herausgeber:

Main-Kinzig-Kliniken gGmbH
Geschäftsführer Dieter Bartsch
Herzbachweg 14, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51 / 87-0
E-Mail: info@mkkliniken.de
www.mkkliniken.de



Main-Kinzig-Kliniken